



## Group Programm zur Celebration vom 13.09.2020 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Love Changes Sunday „Encounter God – Be The Change!“ mit Tobias Teichen

Gott hat dich und mich als **Verwalter seiner Schöpfung** eingesetzt. Gleich am Anfang der Bibel steht in 1.Mose 1,28: „Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in **Besitz. Herrscht** über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.“ Viele schließen daraus, dass sie quasi – als Herrscher über die Natur – mit ihr machen können, was sie wollen. Irrtum! Denn „dem Herrn gehört die ganze Welt und alles, was auf ihr lebt“ (Psalm 24,1).

Du musst wissen, dass das hebräische Wort für **Besitz („kabash“)** eigentlich „sich etwas unter die Füße nehmen“ bedeutet. Und das beschreibt z.B. die Arbeit eines Gärtners, der die Erde segensvoll bewirtschaftet. Und „**radah**“ ist im Hebräischen das Wort für **Herrschen**, im Sinne von „schützend und fürsorglich umherziehen wie ein Hirte mit seiner Herde“. Als Verwalter von Gottes Schöpfung sollst du also Verantwortung übernehmen für die Tiere und die Natur. Und dafür sorgen, dass es ihnen gut geht!

Würdest du zulassen, dass jemand dein Haustier quält? Sicher nicht! Gott sagt, du hast auch Verantwortung für alle anderen Tiere der Erde. Oder wäre es dir egal, wenn jemand seinen Müll in deinen Garten wirft? Wenn dein Teich mit Plastik verunreinigt wird? Gott möchte, dass du dafür sorgst, dass seine Schöpfung pfleglich behandelt wird. Dafür schließt er einen **Bund** mit der ganzen Welt: „Und siehe, ich richte meinen Bund mit euch auf und mit euren Nachkommen und mit jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren der Erde bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, von allen Tieren der Erde“ (1.Mose 9,9).

Aber warum gehen wir eigentlich tendenziell so schlecht mit der Schöpfung um? Ein Grund dafür ist **Habgier**. „Der Raubbau an der Natur durch die Wirtschaft setzt sich seit Jahren ungebremst fort. Wildnis, Arten, Lebensräume und Ökosysteme verschwinden in nie dagewesenem Tempo“, beklagt der UN-Umweltchef Achim Steiner. Jetzt magst du vielleicht denken: „Was hab ich damit zu tun, das sind doch die großen Konzerne? Ich kann da ja eh nichts ändern...“ – doch! Du kannst einen **großen Unterschied** machen. Mit deinem Konsumverhalten! Wenn du z.B. beim Fleischkauf die Devise hast, möglichst billig ist doch super, solltest du dich fragen, wie diese Billigpreise zustande kommen. Wenn *du* den realen Preis nicht bezahlt, zahlt ihn vermutlich jemand anderes, nämlich die Tiere!

Gott hat uns **biblische Prinzipien** zur Orientierung mitgegeben. In Sprüche 12,10 steht: „Ein guter Mensch sorgt für seine Tiere, der Gottlose aber behandelt sie grausam.“ Oder es gibt das Prinzip, jedes siebte Jahr das Ackerland ruhen zu lassen.

Was du konsumierst, wieviel du konsumierst, welche Firmen du mit deinem Einkauf unterstützt, das alles hat Auswirkungen auf die Umwelt. Und du allein bist verantwortlich für **deine Entscheidungen**. Das hört sich jetzt erstmal nicht so angenehm an. Aber betrachte es doch mal von der anderen Seite: Du hast die Möglichkeit, mit deinen Entscheidungen und deinen kleinen Schritten, die du gehen möchtest, zum Erhalt unseres schönen Planeten beizutragen.

Du kannst zwar nicht allein die Welt retten, aber du darfst dir symbolisch die Arbeitshandschuhe anziehen und in die Perspektive des Verwalters wechseln, um mit biblischen Prinzipien **Verantwortung** für Gottes wunderbare Schöpfung zu übernehmen.



# Group Programm zur Celebration vom 13.09.2020

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Group Programm

#### Vertiefung: kabash und radah (60 min)

Hand aufs Herz – jeder von uns weiß doch eigentlich, dass total billige Produkte irgendeinen Haken haben müssen. Mal sind es die Arbeitsbedingungen in den Fabriken oder sogar Kinderarbeit, mal werden die Tiere unter schrecklichen Bedingungen gehalten oder Urwälder werden rücksichtslos gerodet. Aber Gott möchte, dass wir im Sinne von „kabash“ und „radah“ verantwortungsvolle Verwalter seiner Schöpfung sind!

Überlegt erst jeder für sich und tauscht euch dann in der Runde darüber aus:

- Bin ich ein guter Verwalter von Gottes Ressourcen?
- Wie ist mein Konsumverhalten? Allgemein und in den Bereichen Lebensmittel / Kleidung / Mobilität?
- Ist mein Motto manchmal „Hauptsache billig und viel“?
- Bei welchen Käufen weiß ich eigentlich, dass sie nicht „fair“ produziert wurden?
- Muss ich oft Lebensmittel wegwerfen? Wie könnte ich das ändern?
- Wann kann ich statt des Autos auch mal wieder das Rad oder die Bahn nehmen?
- Was hindert mich daran, mein Konsumverhalten zu verändern, wo ich noch kein guter Verwalter bin?

#### Next Step I: Guter Verwalter (30 min)

Bittet zuerst den Heiligen Geist, euch eine neue Perspektive auf Gottes Schöpfung zu geben. Dann bringt gemeinsam alles zum Kreuz, was ihr bereut, weil es zerstörerisch war. Danach nehmt euch einen konkreten Next Step für die kommende Woche vor, wo ihr euer Konsumverhalten zum Positiven verändern wollt. Und zum Schluss könnt ihr diesen Schritt im Gebet festmachen.

#### Next Step II: Love changes Aktion (30 min)

Habt ihr schon eure Leidenschaft für „Love Changes“ Aktionen entdeckt? Fragt doch einfach mal Gott, was er euch für Aktionen aufs Herz legen möchte! Und als Gruppe machen die ja gleich doppelt so viel Spaß!

Vielleicht möchtet ihr euch bei einer Aktion der Love Changes Community einbringen? Oder ihr veranstaltet eine Müll-Sammel-Aktion in der Nachbarschaft (oder auf dem Platz vor dem Neuraum ☺)? Gott hat bestimmt viele coole Ideen für euch parat!

#### Bibelleseplan: Gott – mein Finanzmanager (zu Hause)

In der YouVersion Bible App findet ihr [hier](#) einen neuen Bibelleseplan vom ICF München zum Thema Finanzen. Wenn ihr mehr über Gottes Ideen zum Thema Verwalterschaft erfahren möchtet, ladet euch den Plan doch gemeinsam als Group herunter und tauscht euch unter der Woche darüber aus, was euch besonders angesprochen oder herausgefordert hat.